

918
 4/II. - 23. IV.
 Persönlichk.
 5.

5

Ernennung neuer Feldmarschalle.

Freiherr v. Böhmer-Ermolli und v. Boroewic.

Wien, 4. Februar.

Der Kaiser hat die Generalobersten Eduard Freiherrn v. Böhmer-Ermolli und Svetozar Freiherrn v. Boroewic zu Feldmarschallen ernannt.

Feldmarschall Eduard Freiherr v. Böhmer-Ermolli zählt zu den populärsten Heerführern der Monarchie. Als Kommandant der zweiten Armee hat er seine Truppen nach der großen Durchbruchschlacht in Galizien im Jahre 1915 siegreich bis nach Lemberg geführt; die Wiedereroberung dieser alt-ehrwürdigen Landeshauptstadt krönte die Leistungen seiner Führung und trug seinen Namen mit goldenen Lettern in die Geschichte der weltgeschichtlichen Taten dieses Krieges ein. Bei Ausbruch des Krieges trug Feldmarschall Böhmer-Ermolli zuerst in Serbien, dann bei Lemberg, in der Schlacht bei Chyrow und später in Russisch-Polen und in den Karpathen das einmütige Vertrauen der österreichisch-ungarischen Wehrmacht zum Siege, und namentlich in der kritischen Zeit der großen Offensive Brusilows trugen die Leistungen der Armee Böhmer-Ermolli's in hohem Maße, trotz der gewaltigen numerischen Ueberlegenheit des Gegners, dazu bei, den Ansturm des Feindes an unserer eheernen Front zum Scheitern zu bringen. Den glänzenden Leistungen des ruhmvollen Feldmarschalls hat der Kaiser nach Beendigung der Sommeroffensive 1917, die der Befreiung Galiziens vom Feinde galt, durch Verleihung des Kommandeurkreuzes des Militär-Maria-Theresien-Ordens an den Feldmarschall sichtbaren Ausdruck verliehen.

Der Name des Feldmarschalls Svetozar Freiherrn Boroewic v. Wojna ist mit der ruhmvollen Verteidigung der Karpathen und dem siegreichen Ausgange der elf Szonzo-schlachten untrennbar verbunden. Siegreich trotzte sein Heer den gewaltigen Russenstürmen Nikolajewitsch's, und an dem Wall des Helden vom Szonzo brachen alle Anstrengungen der Italiener blutig zusammen. Feldmarschall v. Boroewic hatte als Leutnant den Okkupationsfeldzug von 1878 mitgemacht und holte sich bei der Einnahme von Sarajevo schon das Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdekoration. Als Führer des sechsten Korps zog Feldmarschall v. Boroewic zu Beginn des Krieges ins Feld. Bei Komarow im Verbands der vierten Armee holte er sich die ersten Lorbeeren. Die Schlacht bei Grodel, das Hervorbrechen zum ersten Entsatz von Przemyśl zeigten ihn auf voller Höhe, und der später einsetzende Siegeszug der vierten Armee trieb die Russen weit zurück. Bei der Verteidigung der Karpathen und dann, als die Russengefahr gebannt erschien, am Szonzo schuf Feldmarschall v. Boroewic Taten von hervorragender Heldenthat. In zahlreichen gewaltigen Angriffsschlachten stürmten die Italiener gegen Boroewic's kistenländisches Bollwerk an, ohne seine unerschütterliche Front durchbrechen zu können. Der Kaiser verlieh dem hochverdienten Feldmarschall nach der ersten Szonzo-schlacht das Kommandeurkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens.